

Evangelium Pasolini

von Arnold Stadler

Regie: Oliver Sturm

Produktion: hr/DLF 2016, 66 Minuten

Das Stück entstand im Rahmen des Bibelprojekts des Hessischen Rundfunks.

1964 überraschte Pier Paolo Pasolini die Kirche wie das Publikum mit seinem Film "Das 1. Evangelium - Matthäus" (Il Vangelo secondo Matteo). Anders als in zahlreichen vergleichbaren Werken, stellt Pasolini Jesus als realistische, menschliche Figur dar und setzt zugleich kompromisslos die biblische Vorlage um, ohne Auslassungen und ohne Hinzufügungen. Angesichts Pasolinis Homosexualität und seiner kommunistischen Überzeugungen hat dies sowohl in katholischen als auch in linken Kreisen Verwunderung hervorgerufen. Das Hörspiel von Arnold Stadler und Oliver Sturm erzählt das Matthäus-Evangelium aus verschiedenen Perspektiven. Einerseits aus der des Films von Pasolini, andererseits aus der des Schriftstellers Arnold Stadler, der diesen Film betrachtet. Stellt man in Rechnung, dass das Evangelium seinerseits das Leben Christi erzählt, so entsteht im Hörspiel eine zwiebelartige Verschachtelung einer Erzählung in der Erzählung in der Erzählung. Das Evangelium, der Film, das Drehbuch und der nacherzählte Film formulieren ein vielperspektivisches Bild der ursprünglichen Geschichte von der Jungfrauengeburt bis zum Kreuzestod.

Pasolini: Tilo Werner

Stadler: Udo Schenk

Bibel: Heinrich Giskes

Christus: Hanns-Jörg Krumpholz

Engel: Katharina Bach

Signora Lollobrigida: Monika Dortschy

im Originalton: Arnold Stadler